

des Adels Inhaber vnd des heiligen Reichs aueßvnmserer Erloß-
en Könige ige Fürstenthumb vnd Landte recht gebornen vnd
Aittermassigen Lebens vnd Turniers genosß Solleuigen ergebt dar-
in gewürdig gleichopff geadeit vnd in der legar. Emainnigast
vnd Eckellsegaß des Adels zugehege. In gehell vnd vergleich
d. Aittermassen vnd gestallt als ob sy von ihren vier Zigen Nat-
ter Mütter vnd Geschlechtern beider seits recht geborn Aitterma-
sigen Lebens vnd Turniers genosß Edelaitge weren. Vnd
In itziger gesellnuss vnd gedachnuß soliger vnmserer Enader-
vnd ergeßung in den Stamme vnd grade des Adels haben wir hie
dis hernach geschriben swappen vnd Stamme. Nemlich amten
Quartierten schilt der dessen gindter vmdter vnd vorder ober veld
ung gelb oder goldts far in deren wede wederer für werts ein schwa-
ger abgethailter adlers fuchß biß an die Eucke die andern zw veld
ungen rotz oder Riebn far in den weder der selben für werts auf
rechts auß amten drey wügelten purg. deren der mitter die andern
ein wenig vber hocht. steht am Pantertiger seiner natürlichen
far mit offnem rachen rot auß geschlagner zungen vmd die zue
rückß vber sich geworffenen schwanß. dem grünen geschickte:

Gult dem segid ein freyer offiner Adelliger Eghirners gelind der
 Enckgen mit weiß vnd rotzer Xc. hier seitten aber gelb vnd de
 schwarzer
 en vnd da
 Goldfarben
 ein Bron ge
 ault zwis
 ein Puffeß
 deren jedes
 der dwerz
 igailt also
 der vunden
 den gelb vor
 den rotz vñ
 ist anform
 igailt ames
 Daniger di
 den in seildt haltend in seinen vordern Pranchgen am en sechwar
 den Adlers fiesß ze von neuem genediglicg verlicgen vnd gegeben

